

CDU / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Recklinghausen

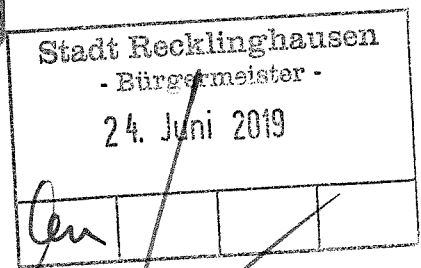
Herrn
Bürgermeister
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
haj-fr-ra

Datum
21.06.2019



Antrag: Priorisierung von Klimaschutzmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Die Eindämmung des Klimawandels und seiner Folgen hat für uns Priorität. Wir unterstützen daher die Resolution zur Ausrufung des „Klimanotstandes“ in ihrer symbolischen Wirkung. Darüber hinaus erwarten wir bei diesem Thema aber auch eine größere Verbindlichkeit und fordern die Verwaltung dazu auf, folgende zusätzliche Maßnahmen zur Umsetzung des Beschlusses der Resolution auszuarbeiten:

- **künftig einen jährlichen Bericht über den Fortschritt bei der Vermeidung von CO₂-Emissionen herauszugeben**
- **dem Rat eine Bilanz über die bisher durchgeführten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung vorzulegen.**
- **den Rat und die Öffentlichkeit regelmäßig über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung zu informieren.**
- **bei der Aufstellung des städtischen Haushaltes für das Jahr 2020, den Ansatz für die Haushaltsstelle „Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaanpassungskonzept“ von bisher 50.000 EUR auf bis zu 150.000 EUR zu erhöhen und für die Folgejahre beizubehalten.**
- **die vorhandenen Konzepte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit weiterzuentwickeln.**

Begründung:

Die Stadt Recklinghausen erkennt mit der Ausrufung des Klimanotstandes an, dass noch mehr Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen werden müssen als bisher umgesetzt wurden. Den „Klimanotstand“ auszurufen, hat symbolische Wirkung. Es geht hierbei um Anerkennung und Erkenntnis, dass die Menschheit sich in einer existentiellen Notlage befindet und bisher nicht entsprechend gehandelt hat.

CDU / Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Recklinghausen



Die Politik in Land und Bund hat leider bisher zu wenige, maßvolle Strategien gegen den Klimawandel entwickelt. Jetzt sehen sich die Kommunen in der Pflicht, den Ernst der Lage formell anzuerkennen. Dieses geschieht nun auch mit der Ausrufung des „Klimanotstandes“ in Recklinghausen.

Dass Recklinghausen den Klimawandel seit Langem sehr ernst nimmt, zeigt sich unter anderem in dem Klimakonzept von 2013. Viele Maßnahmen für den Klimaschutz sind seitdem eingeleitet und umgesetzt worden. Die bisherigen Maßnahmen haben bereits gezeigt, dass die Stadt Recklinghausen – Verwaltung sowie Politik – ihrer Verantwortung im Klimaschutz zur Erreichung der Klimaziele gerecht geworden ist. Die weiteren vorgeschlagenen Maßnahmen wollen wir weiterhin zügig umsetzen. Mit der Besetzung der Stelle des Klimamanagers ist zugleich die Umsetzung der weiteren Maßnahmen personell sichergestellt.

Der Maßstab unserer künftigen Entscheidungen muss die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigen sowie auf ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtet sein.

Mit freundlichen Grüßen

Marina Hajjar
CDU-Fraktion

Holger Freitag
Fraktion B'90/Die Grünen